

GEMEINDEBRIEF

Dallau

Auerbach

Neckarburken



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN



Ausgabe November 2024 | Nr. 111



PfarramtNeckarburken

Diakon:Hr.Pouria Schunder

Tel.: 0160/7522979

Mail: pouria.schunder@kbz.ekiba.de

Dienstzeiten:

Mo-Do: 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitags: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sonntags: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Seelsorgezeiten: 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
(sonntags)

PfarramtDallau/Auerbach/Neckarburken

Sekretärin:KarinFütterer

Felderweg 6a, Dallau

Tel.: 06261/2611

Fax: 06261/3011

Mail: elztal@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Mo: 9-12 Uhr/ Do: 13-16 Uhr
homepage: www.ekidan.de



**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDEN
DALLAU, AUERBACH
UND NECKARBURKEN**

Hauptamtliche(r)

Pfarrer*in:Stellez.Zt.

vakant

Vakanzvertreter:

DirkEnder(50%)

Tel.01605621719

mail-Adresse:

Dirk.Ender@ekiba.de

Kindergarten„ArcheNoah“ Dallau

Leitung:KirstenHabersang

Felderweg 4

Tel.: 06261/5111

Mail: evang.kindergarten.dallau@gmx.de

KindergartenNeckarburken

Leitung: LuisaBingler

Schillerstraße 8

Tel.: 06261/14129

Mail: kiga.neckarburken@gmx.de

Kindergarten„Lindenbaum“Auerbach

Leitung:LuisaNeukirchner

Untere Gasse 12

Tel.: 06293/92 79 960

Mail: kiga.lindenbaum.auerbach@kbz.ekiba.de

website Kirchenbezirk: www.kirchenbezirk-mosbach.de



INHALT

Seite

4	Geistliches Wort
7	Gruppen und Kreise
8	AU - Waldkindergarten
10	AU - Kindergarten - Verabschiedung Marita Glandien
12	AU - Erntedank-Gottesdienst Kindergarten
13	AU - Senioren und Ausflug
15	AU - Gottesdienst mit Chor
16	AU - Frauenfrühstück 26.10.
17	AU - Kerwe-Gottesdienst
18	Konfi-Cup
19	Konfi-Juli-Schulung
20	Kirchen-Radtour
21	Kasualien
22	Wintergedicht
23	Wussten Sie schon?
24	Brot für die Welt
25	Bischöfin Adventsgruß
26	DA - Erntedank-Gottesdienst und neue Konfis
29	DA - Frauentag
30	DA -- Herbstbesen
31	Weihnachtsrätsel
32	Dank an Ehrenamtliche Mitarbeiter
33	NBU - Kindergarten
37	NBU - Zelten
38	GD-Tabelle
40	Jahreslosung



Friedlich zusammenleben, trotzvielerUnterschiede

Können Völker friedlich zusam -
menleben?

Ist es uns Menschen möglich,
trotz aller Unterschiede in der
Herkunft und kultureller
Prägung nebeneinander und
zugleich miteinander in einer
Gesellschaft zu leben?

In einer immer unübersicht-
licheren politischen Welt stellt
sich mir diese Frage.
Dabei gibt die Bibel ein gutes
Beispiel für ein mögliches
Zusammenleben.

Ein Zusammenleben, das in
meiner eigenen Heimat einst
hart erarbeitet wurde, lässt sich
in der Geschichte des Buches
Esther nachlesen.

Esther, eine gläubige Jüdin,
offenbarte sich dem persischen
Großkönig, Schah Xerxes (Esther
2, 15-18).



Sie gewann sein Herz, rettete
ihre Leute vor der Gefahr eines
möglichen Völkermordes und
legte den Grundstein für ein
friedvolles Zusammenleben
zwischen Persern und Juden für
fast 2500 Jahre.

Aus Persien wurde der heutige
Iran.



Der Frieden zwischen diesen beiden Völkern hielt sich bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Erst im Jahre 1979 durch die islamische Revolution im Iran, die zum Sturz der Monarchie führte, wandelte sich das friedliche Leben für die größte jüdische Community im Vorderen Orient:

aus Freundschaft wurde Feindschaft, aus Liebe wurde Hass und aus Frieden wurde Kampf, Terror und schließlich der aktuelle Krieg.

Begriffe der Freude und des Lebens mussten Trauer und Tod weichen.

Durch ein Regime, das sein eigenes Volk seit 1979 unterdrückt, niederdrückt, es mit Folter und Hinrichtungen ruhig zu stellen versucht, dem Volk und vor allem Frauen strenge und ungerechte Kleidervorschriften aufdrängt, ist jedes Klagen zum Scheitern

verurteilt, jeder Protest wird mit brutaler Gewalt niedergedrückt. Doch wie verhält sich die iranische Bevölkerung gegenüber ihren jüdischen Mitmenschen? Schließt sie sich dem Hass und Verachtung des Regimes an?

Durch meine Online-Gespräche mit meiner alten Heimat weiß ich, dass eine Jugend herangewachsen ist, welche die alte Freundschaft und das friedliche Miteinander mit Israel und allen Menschen auf der Welt sucht. Sie erinnern sich an die alte Geschichte des Friedens zwischen Juden und Persern. Sie sammeln sich an der Grabstätte von Esther, die im heutigen Hamadān, Iran begraben liegt, und zeigen ihre Solidarität, während die Raketen des Regimes Tel Aviv und Haifa beschädigen.

Und sie erinnern sich an eine Zeit des friedlichen Miteinanders und des Lebens miteinander. Mahatma Ghandi sagte einst:



„Frieden zwischen den Ländern muss auf der Grundlage der Liebe zwischen den Individuen beruhen. Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!“ Und wenn ich sehe, wie sich meine Landsleute trotz aller Unterdrückung für ein „Miteinander“ stark machen, dann denke ich:

Vielleicht schaffen wir das auch hier in Europa! Vielleicht können wir uns auf unseren Glauben besinnen, im Gebet unseren Schöpfergott drum bitten, uns Wege zu zeigen, um aufeinander zuzugehen, trotz aller Differenzen und Unterschiede. Klingt das naiv? Ich glaube nicht! Vielmehr wie ein Wunder: ein Wunder, das durch den Glauben in mir und dir durch unseren Gott wirken kann!

Gott tut Wunder in kleinen Dingen und kleinen Schritten. Er verwandelt uns alle von innen heraus. Das erbitte ich von Ihm für uns, auf dass wir in unserer Gesellschaft friedlich miteinander leben können.

Gott befohlen.

Diakon Pouria Schunder





	Dallau	Auerbach	Neckarburken
Auferstehungsfeier		Annemarie Ziegler	
Besuchsdienst	Heidi Zwarg	Gernot Egolf	
Diakonieverein	Otmar Bangert	Beate Ehret	Ralf Backfisch
Frauenkreis/-treff	Helga Weber	Frauenfrühstück: Ingrid Glandien	H. Beichert
Förderverein Ev. Gemeindezentrum		Ingrid Glandien	
Kinder- u. Jugendarbeit	Kirsten Haber, Beate Weinmann, Uli Scholl mit Team		Ralf Backfisch Kristina Rastert
Kinderbibelwoche KiBiWo	Beate Weinmann & Uli Scholl mit Team und Küchen-Team		
Kindergottesdienst	Anna-Lena Rother		Kristina Rastert
Kirchenchor	Rudi Fütterer	Elke Bansbach	
Konfirmandenarbeit	KonfiTeam (Beate Weinmann, Uli Scholl, Jens Hambrecht, Juliana Bangert, Pouria Schunder)		
Krabbelgottesdienst		Marita Glandien Juliana Bangert	
Krippenspiel	Anna-Lena Rother	Beate Lang	Alina Kiefner
OÖ. Bibelkreis	Hans-Wilhelm Koopmann		
Pilgern	Annemarie Ziegler		
Seniorentreff	Heidi Zwarg	Astrid Junker	Tanja Neuhoff
Spielenachmittag	G. Lindenmaier		
Spieltreff		Rahel Edelmann	
Weltgebetstag	Helga Weber	Annemarie Ziegler	Tanja Neuhoff

Kontakt zu den Leiterinnen und Leitern ist über das Pfarramt möglich



Neue Mitarbeiterinnen im Auerbacher Waldkindergarten

Hallo, mein Name ist **Nelli Fink**, ich bin 43 Jahre jung und lebe mit meiner Familie in Osterburken. Meine Ausbildung zur staatl. anerkannten Erzieherin habe ich in Köln absolviert. Seit meinem Umzug von Köln nach Bad Rappenau sind viele Jahre vergangen. Was gleich geblieben ist, ist meine Faszination und Leidenschaft zur Arbeit in Natur - und Waldkindergärten. In Bad Rappenau habe ich über eine längere Entwicklungszeit den Waldkindergarten „Die Buntspechte“ e.V. ins Leben gerufen und bringe in diesem Bereich Träger - und Leitungserfahrungen mit. Mit meinen Kindern habe ich einen Waldspielkreis und Naturerlebnisgruppe gestaltet und so viele



kleine und große Menschen über lange Zeit mit der Naturerfahrungen über Jahre begleiten dürfen. In der Steinbeis Academy habe ich Social Management (BA) studiert.

In meinem privaten Leben bin ich in erster Linie Mutter von 3 wundervollen Kindern, unsere Familie bereichern weitere Familienmitglieder, nämlich unsere Haustiere. Mein Leben basiert auf 3 Säulen: meine Familie,

Wald / Natur und Musik. Da wir eine Musikerfamilie sind, spielen alle mindestens 1 Musikinstrument und es vergeht kaum ein Tag ohne musikalische Töne in unserem Haus.

Ich bin seit dem 16.09.2024 im Waldkindergarten „Waldtrolle“ in Auerbach als **Leitung** in einem Team herzlich aufgenommen und erfreue mich an der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Eltern & Kin-



dern, der ev. Kirchengemeinde sowie der politischen Gemeinde und danke für den wertvollen und herzlichen Empfang in dieser Gemeinde und im Waldkindergarten.

Hallo, mein Name ist **Diana Knebel**, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder.

Meine Ausbildung als Erzieherin habe ich als zweite Ausbildung im Jahr 2012 abgeschlossen. Waldpädagogik war Teil der Ausbildung. Mit Kindern die Welt entdecken, mit ihnen ins Staunen über Gottes Schöpfung kommen, an ihren Fragen und begeisterten Entdeckungen teilhaben, das hat mich schon sehr früh fasziniert. Bereits mit 14 Jahren habe ich deshalb als Mitarbeiterin im



Kindergottesdienst der ev. Kirchengemeinde begonnen, den ich immer noch leite. Im Kindergarten Kälbertshausen, wo ich nach meiner Arbeit als Bankkauffrau und den Erziehungszeiten als

Zweitkraft ohne Ausbildung startete, hatten wir oft Waldwochen und Waldtage. Dies hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Auch privat liebe ich es in der Natur zu sein, Rad zu fahren, zu wandern, im Garten zu arbeiten. Nach einigen Berufsjahren in

der Krippe in Mosbach freue ich mich jetzt über eine Veränderung und genieße es seit September im Ev. Waldkindergarten Auerbach zu arbeiten. Ich durfte dabei schon viele nette Menschen kennenlernen und freue mich auf weitere Begegnungen.



Gottesdienst mit Verabschiedung von Marita Glandien am 10. August

Da ist Pfarrerin Hasenkamp, zusammen mit Ihrem Mann langjährige Pfarrerin von Dallau und Auerbach, noch einmal gern nach Auerbach gekommen, um „ihre“ Kindergartenleiterin mit Segen und vielen guten Wünschen in den Ruhestand zu verabschieden.



Marita Glandien hatte den Kindergarten Lindenbaum in Auerbach vor über 40 Jahren mit auf-

gebaut und über mehrere Jahrzehnte geleitet. Stück für Stück wurde der Kindergarten größer, aus einer Gruppe wurden inzwischen vier und sogar ihr letztes großes Herzensprojekt, die Waldkindergartengruppe, konnte sie noch auf den Weg bringen und gestalten. Kein Wunder, dass die Kirche gut gefüllt war. Viele Wegbegleiter*innen aus vier Jahrzehnten waren gekom-

men, um ihr Danke zu sagen. Der Gottesdienst war äußerst abwechslungsreich gestaltet und viele wirkten mit: Kirchenchor, die Waldkinder mit ihren Erzieherinnen, die Kinder aus dem „Haupt-

haus“ mit ihren Erzieherinnen und Leiterin Luisa Neukirchner, Elternbeiräte, Kirchengemeinde-



rat, Ortsvorsteher . Frau Anette Kusche, die als Erzieherin letztes Jahr verabschiedet wurde, hielt die Laudatio, und Pfarrerin Hassenkamp nahm in ihrer Ansprache das Thema auf, das die Waldkinder in einem kleinen Anspiel veranschaulicht hatten: „Sei ein lebendiger Fisch“.

Viele wollten Frau Glandien danach noch die Hand schütteln und ihr persönlich „Alles Gute“ wünschen. Dafür war dann Zeit und Gelegenheit beim kleinen Stehempfang vor dem Gemeindehaus mit einem Fingerfood -Buffet voller Köstlichkeiten, das der Elternbeirat organisiert hatte. Toll! -



Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, im Namen der Kirchengemeinde: DANKE.

Pfarrer
Dirk Ender



Derev. Kindergarten Lin- denbaum feiert Erntedank

Die Kinder und Erzieherinnen des ev. Kindergartens Lindenbaum feierten zusammen mit Diakon Schunder und den dazu eingeladenen Großeltern am 07.10.2024 eine feierliche Erntedankandacht in der ev. Kirche in Auerbach.

Anhand der wundersamen Brotvermehrung „Die Speisung der 5000“ verdeutlichte er: „Jesus gibt uns zu essen.“ Wir sind dankbar für alle Gaben und dass das gemeinsame Mahl auch eine Erinnerung an Jesu Wirken ist. Die Liedbeiträge der Kinder „Was wir brauchen guter Gott in unserem Leben“ und „Du hast uns deine Welt geschenkt“ vertieften das Gehörte.

Wir danken besonders der Backerei Zettl für das mit A h-

ren verzierte Erntedankbrot, das in der Kirche geteilt wurde.

Im Anschluss begleiteten die Großeltern ihre Enkelkinder in den Kindergarten. Dort nahmen sie an Stuhlkreisen mit herbstlichen Sing- und Kreisspielen bei den Krippenkindern und der interaktiven Bilderbuchlesung „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ in den UÜ3-Gruppen teil.

Zusammen genossen alle die mitgebrachten Kostlichkeiten. In bester Stimmung klang der Vormittag aus.

Die Eltern der Kindergartenkinder





Ausflug Senioren Auerbach



Nachdem die Hafenrundfahrt im Juni wegen Hochwassers ausfiel, machten sich die Auerbacher Senioren und Gäste am 19. Juni auf den Weg nach Mannheim. Um die Mittagszeit wurde bei der Autobahnraststätte am Hockenheimring ein mitgebrachter Imbiss angeboten, der von Gernot Egolf bestens vorbereitet war. Auf dem Schiff "Kurpfalz" erhielten alle Fahrgäste vom Kapitän Daten und Zahlen zur Geschichte des Mannheimer Industriehafens. Mit diesen interessanten Informationen wurde die 2 1/2 stündige Schifffahrt zu einem kurzweiligen Ausflug. Auf der Rückfahrt fand in Obrigheim im "Pilsdörfle" das Abendessen statt. Die Reisegruppe kam wohl-

behalten um 20.30 Uhr in Auerbach an, und trotz der großen Hitze wird der Tag in guter Erinnerung bleiben.

Die Kosten für die Busfahrt wurden von der Gemeinde Elztal übernommen, wofür wir uns herzlich bedanken. A. Junker





Nach den Sommerferien freuten sich die Auerbacher Senioren wieder auf die monatlichen Treffen. Seit einiger Zeit wird einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. So auch am 10. September. Alle Senioren brachten liebevoll zubereitete Köstlichkeiten mit. Lachshäppchen, Käse- und Wurstplatten, Gebackenes, verschiedene Aufstriche, Eier, selbstgemachte Marmeladen, Blätterteigschnitten, Tomatenspieße und vieles mehr. Für jeden Geschmack und Appetit war etwas Passendes auf dem reichhaltigen Büffet. Nach



der langen Zeit seit dem letzten Treffen gab es viel zu erzählen, zu berichten, und nach einigen Geburtstagsständchen endete das Treffen.

Gemeinsam Advent feiern in Auerbach

Neben Sportverein und Feuerwehr werden auch die beiden Kirchengemeinden Gelegenheiten zu Treffen im Advent anbieten.

Am Evangelischen Gemeindehaus werden Kinderchor und Förderverein die Treffen gestalten. Die jeweiligen Termine werden rechtzeitig im Elztal Kurier bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen!



MarkusChorHannover inAuerbach

Beim Gottesdienst am 6. Oktober durften wir in Auerbach den MarkusChor aus Hannover begrüßen.

Nach ihrem Konzert am Samstag in der Stiftskirche in Mosbach gemeinsam mit der Kantorei, kam spontan die Anfrage, ob sie den Gottesdienst in Auerbach mitgestalten können.

Prädikant Jens Weißflog, sowie die Kirchengemeinde nahmen das Angebot sehr gerne an.

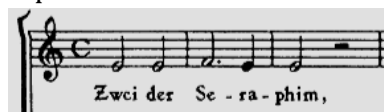
Der MarkusChor ist der ehemalige Chor von Isabelle Richter, der Kantorin in Mosbach. Er füllte mit 50 Sängern*innen, die Empore unserer Kirche.

Nach dem Psalm folgte das erste Chorlied „Jauchzet dem Herrn“ von Felix Mendelsohn.



Weitere schöne Stücke waren „Also hat Gott die Welt geliebt“ und „If ye love me“.

Zum Ausklang folgte von Jakobus Gallus das Stück „Zwei Seraphim“.



Die Kirche war erfüllt vom Klang des Chores zur Ehre Gottes und zur Freude der Besucher, die sich mit anhaltendem Applaus bedankten.

Schön war es, dass auch aus den Nachbargemeinden Besucher am Gottesdienst teilgenommen haben.

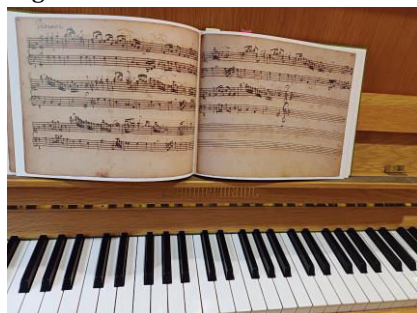
Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch einzelne Gespräche mit den Sänger*innen bevor der Chor seine Reise Richtung Heimat fortsetzte.

Kirchengemeinde Auerbach



Fürs Frauenfrühstück im Herbst konnte man Eva Sassenscheidt - Monninger aus Dallau als Referentin gewinnen. Mit dem „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“ reiste sie mit den Frauen 300 Jahre zurück in die Zeit, als Johann Sebastian Bach zunächst Kapellmeister in Köthen und dann Thomaskantor in Leipzig war. Es sind keine Quellen vorhanden, die genauere Auskünfte über den Charakter von Anna Magdalena Bach geben oder darüber, was sie dachte, welche Empfindungen sie in verschiedenen Lebenssituationen hatte, wie sich ihr Wesen im Laufe ihres Lebens entwickelte oder wie sie aussah. Und doch ist es der

Referentin gelungen, ein Bild entstehen zu lassen, welches die Zuhörerinnen tief beeindruckt hat. Und zwar vor allem anhand der ausgewählten und ausdrucksvoll vorgetragenen Musikbeispiele. Wieder einmal war es ein rundum stimmiger Vormittag, der die Möglichkeit zur Begegnung und zu guten Gespräche bot, was immer wieder dankbar angenommen wird. Ingrid Glandien





Kerwegottesdienst in der Sporthalle Auerbach

Wie alle Jahre fand auch in diesem Jahr wieder ein ökumenischer Kerwe Gottesdienst in Auerbach statt. Die Sporthalle war gut vorbereitet und schön geschmückt.

Unter dem Motto: Alles was ihr tut, geschehe in Liebe (Jahreslosung 2024) begann der Gottesdienst.

Nach dem Einzug der Liturgen, stimmte der Männergesangsverein mit Sängern aus GroÙeicholzheim und Auerbach unter der Leitung von Robert Fass und Klaus Bayer das erste Lied an.

Nach der herzlichen Begrüßung, war der Start für die Kinder zum Kindergottesdienst im Sportheim.

Mit dem Anspiel der armen Witwe, die alles gab was sie zum Leben hatte, wurde deutlich: Alles was ihr tut, soll voller Liebe sein.

Ganz praktisch ging Pfarrer Ender



auf das Anspiel ein, zückte sein Portmonee und regte die Gottesdienstbesucher an, seinem Beispiel (gedanklich) zu folgen.

Was sind wir bereit für unseren Glauben einzusetzen? Das kann für jeden ganz unterschiedlich aussehen.

Eine Familie aus Mosbach hat hier ihre Wurzeln abgebrochen und sich zu den Ärmsten der Armen nach Peru aufgemacht.

Am Ende des Gottesdienstes waren alle noch herzlich eingeladen zu Gesprächen, Begegnungen und einem guten Mittagstisch.

Kirchengemeinde Auerbach



Unsere 13 Konfis und 7 Teamer aus Elztal machten einen 27 Stunden Trip nach Mannheim zur Konfinacht-BW. Zu Gast waren wir in Seckenheim, wo wir von nochmal 27 Konfis, Pfarrer Victor vom Hoff und seinem KoonfiTem schon erwartet wurden. Nachdem wir unsere Quartiere in der Erlöserkirche bezogen, das tolle FingerfoodBuffet reichlich deziert und uns ein wenig kennengelernt hatten, war es auch schon an der Zeit sich zum zentralen Veranstaltungsort, der Christuskirche in Mannheim, zu begeben. Dort trafen sich 430 Konfis aus ganz Baden-Württemberg. Und dann ging es auch schon los mit

der Stadtrallye quer durch die Mannheimer Innenstadt. 3 Aufgabenbereiche galt es zu lösen und fotografisch zu dokumentieren. Bevor es zurück nach Seckenheim ging, trafen sich alle

noch mal in der Christuskirche. Nach kurzer Nacht in Kirche oder Gemeindesaal und einem tollen Frühstück ging es dann weiter zu unserem Workshop mit der Bezirkskantorin, die den Konfis die Freude am Singen nahe zu bringen versuchte, was nicht bei jedem oder jeder auf ungeteilte Gegenliebe stieß. Aber ihr Wissen um die Lieder und das Gesangsbuch waren sensationell. Nach einer Mittagspause und dem Abschlussgottesdienst ging es dann auch schon wieder mit der S-Bahn zurück nach Hause... Danke an euch Konfis – gut gemacht! Eine tolle, ganz entspannte Truppe.

Uli Scholl



Jugendleiterschulung in den Herbstferien



Gute Kinder - und Jugendarbeit mit entsprechender Ausbildung wird immer wichtiger. Gesetzesänderungen für 2025 machen z.B. eine Bezuschussung für Veranstaltungen wie Freizeiten direkt vom Besitz einer Jugendleitercard abhängig. Umso wichtiger ist es also – auch für unsere Gemeinden - am Ball zu bleiben und so viel Nachwuchs wie möglich zu echten JugendleiterInnen zu machen, die dann – entsprechend geschult – die Kinder - und Jugendarbeit in unseren Gemeinden mit vielem Neuem bereichern können.

Die Schulung umfasst mind. 30 Zeitstunden. Themen sind z.B. Spielepädagogik, Gruppenphasen, Eigen - und Fremdwahrnehmung, Teamrollen, Rhetorik, Gruppenspiele für Gruppen-

phasen, Faktoren für eine gelingende Teamarbeit, das Johari-Fenster, Bestimmung des eigenen Rollenprofils, Rollentypen, Gruppeneinteilungen und und und.

In den Herbstferien haben 3 Jugendliche und ein Erwachsener aus unseren Gemeinden diesen Kurs im Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg beim dortigen Bezirksjugendreferent Gerald Vogt erfolgreich besucht und dafür viel Zeit bzw. ihre ganzen Ferien auf sich genommen: Ashley Borroum (Neckarburken), Valerie Heck (Dallau), Jenny Kaufmann und Uli Scholl (beide Auerbach). Mit dem erworbenen Teilnahmezertifikat ist es diesen nun möglich, die Juleica zu beantragen.





Die zwölfte geistliche Radwanderung

des evangelischen Kirchenbezirks und des Sportkreises Mosbach begann am 25.09.2024 im neuen Gemeindehaus in Großeichholzheim.

Am Ende des von Norbert Bienek und Dr. Dorothee Schlegel gestalteten Gottesdienstes vor Ort hieß es dann wieder: „Nun lasst uns gehn und treten“ – natürlich in die Pedale. Die nächste Station führte die 25-köpfige

Radlergruppe nach Kleineichholzheim in den Gemeinderaum. Die Künstlerin des Tiffany-Glasfensters, Karin Kennel, erklärte uns dessen Symbolik mit Regenbogen, Sonne, Taube und Kreuz.

Weiter ging es nach Oberschefflenz. Vor der Kirche erläuterte Kirchengemeinderat Raphael Hoffmann die Schwierigkeiten der Glockenaufhängung im Kirchturm, aber auch die Lösungen, Heizkosten einzusparen, da



ein neuer Sonntagsrhythmus in der Winterzeit eingeführt wurde. Fast 40 Personen galt es danach, in Mittelschefflenz im Kirchenraum zu bewirten. Eine neue Erfahrung, die auch durch die zur Küche umgestaltete Sakristei möglich wurde. Das Küchenteam

freute sich über die große Besucher-schar. Manfred Ernst wusste nicht nur Historisches zum Wehrturm der Kirche in Unterschefflenz, sondern auch eine alte Sage, die diesen sehr alten Gebäudeteil umrankt.



Die letzte Etappe führte nach Billigheim in die Friedenskirche, die nach dem zweiten Weltkrieg als Notkirche dort zur Heimat für die Kirchengemeinde wurde. Pfarrer Oliver Schüle erklärte das Gebäude samt all den notwendig gewordenen baulichen Veränderungen. Launisch gestaltet

war der geistliche Abschluss, in dem Gebete der Tiere, die auf der Radwanderung zu sehen waren, zu Gehör gebracht wurden.

Quelle: Dr. D. Schlegel

O. Bangert



Hochzeiten

Dallau

29.06.2024

Nicolai u. Annika Walz geb. Neubauer

Trauerung in Oberwittstadt

05.10.2024

Sebastian u. Lara Fütterer geb. Haußamen

Neckarburken

13.09.2024

Nico Frederic und

Francesca Edina Voß geb. Spagnuolo



Beerdigungen

Dallau

27.06.2024 Gottfried Adolf Dietrich

80 Jahre

12.07.2024 Gertrud Bacher

81 Jahre

30.08.2024 Willi Kampp

88 Jahre

03.09.2024 Gerda Bansbach

87 Jahre

30.09.2024 Manfred Willi Gustav Garbrecht

95 Jahre

Auerbach

19.07.2024 Harald Michael Eifler

52 Jahre

31.08.2024 Gerda Helma Bopp

67 Jahre

Neckarburken

17.07.2024 Gertrud Sophie Anna Breunig

69 Jahre

12.08.2024 Hildegard Rastert

99 Jahre



Sei behütet

Segensfeier für Schwangere

Freitag, 31. Januar 2025

18.00 Uhr

Ökumenisches Zentrum

Neuburgstr. 10

74821 Mosbach-Neckarelz

Schwangerschaft - eine bewegende Zeit.

Eine Zeit guter Hoffnung und Vorfreude, aber auch eine Zeit mit Sorgen und Verunsicherung. Wie wird es werden? Wird alles gut gehen? In dieser besonderen Situation tut es gut, den Segen Gottes zugesagt zu bekommen.

Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst mit Meditation,

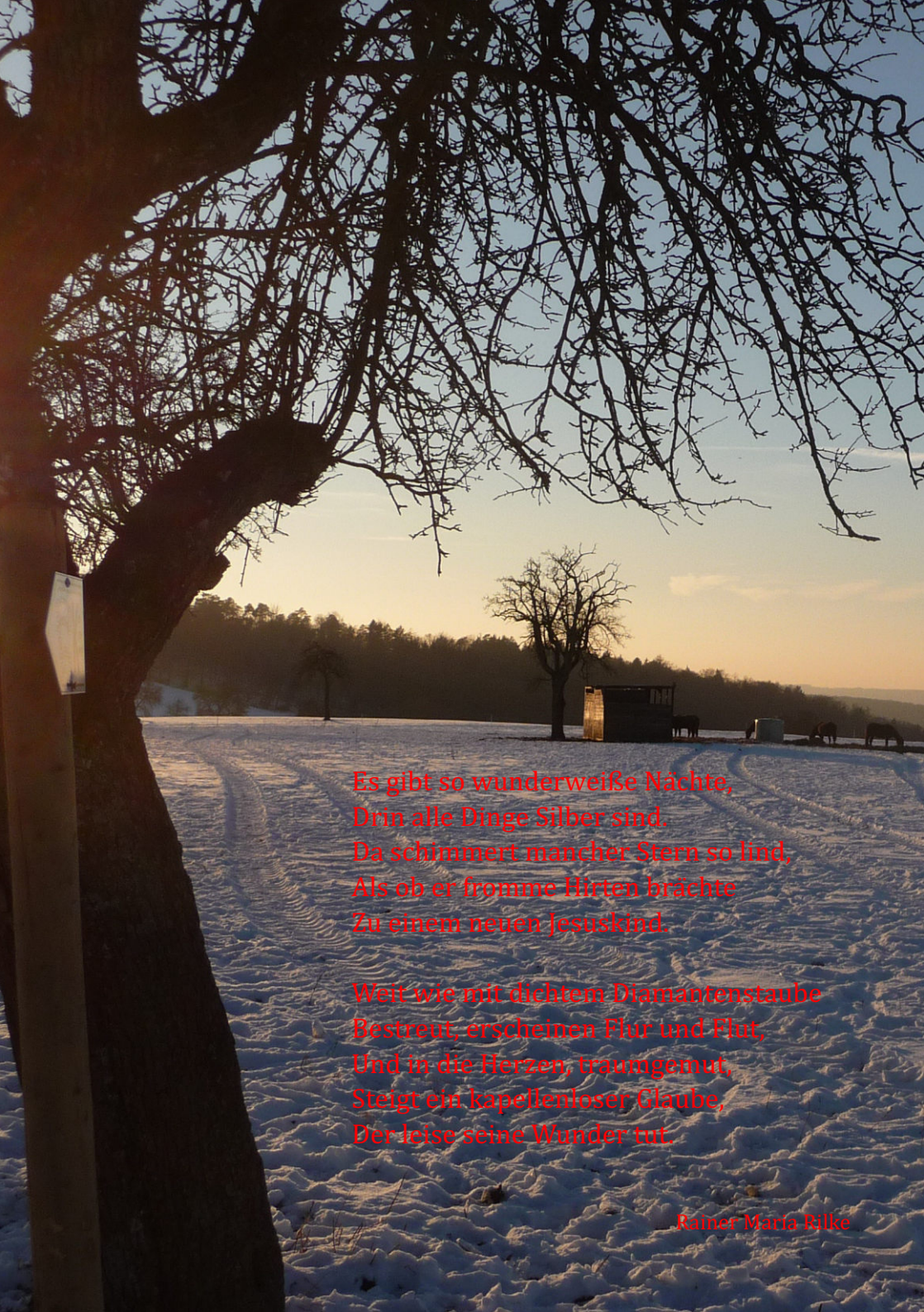
Gebet und Gesang, Zuspruch und persönlichem Segen.

Ob allein oder mit Partner*in, Familie, Freund*innen –

alle, die sich mitfreuen sind herzlich willkommen.

Kontakt: Diakonie Neckar-Odenwald, Neckarelzer Str. 1, 74821 Mosbach,
schwanger@diakonie-nok.de, Tel. 06261-9299-200





Es gibt so wunderweiße Nächte,
Drin alle Dinge Silber sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
Als ob er fromme Hirten brächte
Zu einem neuen Jesuskind.

Weit wie mit dichtem Diamantenstaube
Bestreut, erscheinen Flur und Flut,
Und in die Herzen, traumgemäß,
Steigt ein kapellenloser Glaube,
Der leise seine Wunder tut.

Rainer Maria Rilke

dass in Neckarburken um das "Ernte Dank Fest" Apfelmost gemacht wird. Jedes Jahr ernten wir aus dem Pfarrgarten und von Gemeindemitgliedern eine Anzahl Äpfel und pressen diese zu Apfelsaft.

Im Anschluss an den darauffolgenden Sonntagsgottesdienst kann der frische Saft dann getestet und getrunken werden. Das Fass steht dann eine Woche im Kirchhof und jeder kann sich bedienen.

Nach einer Woche geht das Fass dann auf Reisen und es wird Apfelessig oder daraus gemacht.

dass beim Starkregen im August der Keller des Pfarrhauses in Neckarburken überflutet wurde und unter Wasser stand. An drei Tagen waren fleißige Hände aus der Gemeinde dabei, den Unrat weg zu räumen und den Keller zu säubern.

Herzlichen „Dank“ an alle Helfer.

dass es zur Zeit einen Kinder - Projektchor unter der Leitung von Marita Glandien im Gemeindehaus in Auerbach gibt.

Der Chor probt jetzt mal bis Weihnachten, Freitags wöchent-

lich von 15.00-15.45 und es wird von den Kindern gut angenommen. Sangesbegeisterte Kinder sind jederzeit herzlich willkommen.

dass neu zugezogene Familien vom Besuchsdienst der Kirchengemeinden Auerbach und Dallau begrüßt werden. Sie erhalten von der Kirchengemeinde ein kleines Präsent.

dass in Auerbach und Dallau wieder ein lebendiger Advent geplant ist.

Für Familien oder Vereine, die einen Abend gestalten wollen, wären noch Termine zu vergeben.

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint 3-mal im Jahr. (März – Juli – November)

Herausgeber:

Kirchengemeinderat:

Dallau (Vorsitz: Heidi Zwarg)

Auerbach (Vorsitz: Herta Edelmann)

Neckarburken (Vors: Ralf Backfisch)

Ansprechpartner Redaktionsteam:

Diakon Pouria Schunder

Druck: rainbow.print, Zellingen

Auflage: 1200 Stück



WANDEL SÄEN

BROT FÜR DIE WELT HILFT WELTWEIT



© Kathrin Harms, Brot für die Welt

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Es liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten, dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird. Und an der menschengemachten Klimakrise, die zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Auch unser globales Ernährungssystem schadet der Umwelt und den Menschen.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir wollen etwas dafür tun. Wir von „Brot für die Welt in Baden“ fokussieren uns dieses Jahr auf drei von insgesamt rund 1.800 Projekten:

- 1 Jedes zweite Kind unter fünf Jahren ist in **BURUNDI** unter- oder mangelernährt. Unsere lokale Partnerorganisation unterstützt Kleinbäuerinnen dabei, ihre Familien ausreichend und gesund zu ernähren - und trägt so dazu bei, dass kein Kind mehr hungern muss. Ein weiterer Fokus liegt auf einer gerechteren Rollenverteilung in den Familien.
- 2 Erste Erfolge erzielt die Landbevölkerung im unzugänglichen Nordwesten **VIETNAMS**: Mit dem Anbau von Reis, Gemüse und Obst werden jetzt alle satt. Zusätzliche Einnahmen aus dem Anbau von Zimt ermöglichen den Bau eines Gemeinschaftshauses und einer Straße – konkrete Erleichterungen im Alltag.
- 3 In den **PERUANISCHEN ANDEN** regnet es immer seltener. Mit selbstgebauten Bewässerungssystemen sichern die Bauern ihre Ernte. Damit ihr Zuhause bewohnbar bleibt, planen sie künftige Wasserprojekte zusammen mit den örtlichen Behörden und Geldgebern.

Auch dieses Jahr bitten wir mit der 66. Aktion von „Brot für die Welt“ um Ihre Hilfe. Seien Sie mit Ihrer Spende dabei und helfen Sie unmittelbar den Menschen vor Ort! Kein Mensch soll hungern müssen!

Ihre
Prof. Dr. Heike Springhart,
Landesbischöfin der Evang. Landeskirche in Baden

Brot
für die Welt

Ihr
Volker Erbacher,
Pfarrer, Diakonie Baden

Bankverbindung für Spenden an die
Ev. Kirchengemeinden Dallau, Auerbach & Neckarburken
IBAN DE81 6606 9103 0025 0185 08 Raiffeisenbank ELZTAL
Wir stellen Ihnen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus.



© Sixteen Miles Out, unsplash.com

**„MACHE DICH AUF, WERDE LICHT; DENN
DEIN LICHT KOMMT, UND DIE HERRLICHKEIT
DES HERRN GEHT AUF ÜBER DIR“ (JES 60,1)**

Was für ein Monatsspruch! Was für eine Adventsbotschaft! Was für eine Verheißung - und was für Anspruch!

Angesichts furchtbarer Nachrichten bleiben wir oft wie gelähmt vor Fernseher, Zeitung und Radio sitzen. Nicht selten wollen wir einfach nur noch weghören, wenn von Krieg berichtet wird, von Anschlägen und Machtinteressen einiger Weniger auf Kosten vieler Unschuldiger. Das ist verständlich. Das ist ein Schutzmechanismus vor dem Bösen in der Welt. Mir geht aber auch der Gedanke durch den Kopf: Das ist ein Wegducken, es wird leicht zur Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid, das uns Christinnen und Christen einfach nicht gleichgültig werden darf!

Der Monatsspruch im Dezember macht Mut zu genauem Hinschauen, Aufbrechen und Handeln: „Mach dich auf! Gib der Niedergeschlagenheit keine Macht! Einer ist für dich da und

steht an deiner Seite, der dich leuchten lässt!“

Es ist bemerkenswert, dass der Prophet Jesaja dieses Wort an das Volk Israel und die Menschen im damals zerstörten Jerusalem richtete. Noch bemerkenswerter ist, welche Sätze er anschließt: „Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker ...“ Jesaja formuliert seine hoffnungsfrohe Botschaft weder weltfremd noch schönfärbend. Auch er hat den von uns sogenannten Nahen Osten in seiner ganzen Zerrissenheit vor Augen. Auch er weiß um das Leiden der Kinder, Frauen und Männer, die im Laufe der Menschheitsgeschichte unter die Räder kommen und dort zermalmt werden. Unerträglich ist das.

Dem setzt er Gottes Geschichte und Verheißung entgegen. Er erinnert an Gottes Hoffungslicht, das jener selbst entzündet. „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.

In Treue trägt er das Recht hinaus“ - so hat er es einige Kapitel vorher über Gott und seinen Knecht formuliert (Jes 42,3).

Dieses Licht müssen wir nicht selbst entzünden. Es ist ein Geschenk Gottes. Wenn Gottes Herrlichkeit über uns aufgeht, spüren wir seine Gegenwart und Segen. Keiner und keine von uns ist zu klein oder zu unbedeutend, um zu leuchten und der menschenfeindlichen Finsternis etwas entgegenzusetzen. Durch jedes noch so vermeintlich kleine Wort und Wirken verbreiten wir Licht und Hoffnung in der Welt.

Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit voller Lichter - solche, die Sie weitergeben können und solche, die durch Gott und andere Menschen in die Dunkelheiten Ihres Lebens hineinleuchten.

Ihre
Heike Springhart,
Landesbischöfin



Erntedank-Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wegen des regnerischen Wetters konnte der Gottesdienst leider in diesem Jahr nicht auf dem Meertalhof stattfinden.

Fleißige Hände schmückten in der Dallauer

Kirche vor dem Altar Früchte und Blumen aus den Feldern und Gärten der drei Gemeinden. Diese wurden ergänzt durch gekaufte und gespendete Lebensmittel.



gebacken, die nach dem Gottesdienst zum Verkauf angeboten wurden. Jede Konfirmandin und jeder Konfirmand stellte sich dann mit Namen, Wohnort und Hobbies

kurz vor.

Ein herzliches „Danke“ sprach Pfr. Dirk Ender den KonfiTeamern zu, die mit Beate Weinmann, Uli Scholl und Jens Hambrecht seit vielen Jahren mit großem Engagement zusammen mit einem tollen Team aus Jugendlichen (Valerie Heck, Ashley Borroum, Joline Haluk, Paul Doujak

Pfr. Dirk Ender zog mit den Konfirmanden und dem KonfiTeam in die Kirche ein.



Uli Scholl vom KonfiTeam berichtete von der Brotbackaktion vom Vortag in der Bäckerei Englert. Unter der Anleitung von Nico Englert haben die Konfis 70 Brote





und Hendrik Withopf) die Konfis durch das Konfijahr begleiten.



Viele nahmen sich die Zeit für Gespräche auch im Zelt auf dem Platz neben der Kirche.

Jürgen Wolf sorgte für eine umfangreiche Ausstellung verschiedener landwirtschaftlicher Kleingeräte und -maschinen. Ihm dankte Pfr. Dirk Ender besonders für seinen großen Einsatz bei

Unterstützt von Helfern sorgten Heidi Zwarg und Jürgen Wolf vom Kirchengemeinderat für ein reichhaltiges Finger-Food-Buffer mit Getränken zu dem die Gottesdienstbesucher eingeladen waren.

der Vorbereitung zum Erntedankfest. O. Bangert





Brotbachaktion der Konfis in der Bäckerei Englert



Erlös für den
guten Zweck:
330,10 € !!



5000

BROTE

**KONFIS BACKEN
Brot für die Welt**



Frauensonntag

Zum diesjährigen Frauensonntag luden die Frauen des Frauenkreises ein.

Das Thema war in diesem Jahr:
Sorgteu nicht! Werdann?

Unter diesem Motto feierten Frauen überall diesen besonderen Gottesdienst.



Mit ihnen allen durften wir uns verbunden fühlen.

Die Arbeit des Sorgens und Kümmerns beinhaltet Kinderbetreuung und Altenpflege, familiäre Unterstützung, häusliche Pflege oder Hilfe unter Freunden.

Ohne diese Arbeit geht nichts mehr in unserer Gesellschaft. Es gab sie schon immer, diese Frauen.

Wir kennen sie aus der Bibel, z.B. von Maria und Martha und die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Sie ist Dienst am Lebendigen.

Als Gast hielt Frau Dr. Schlegel die Predigt über die pflegenden Frauen aus der Bibel.

Wir danken Frau Dr. Schlegel für ihr Mitwirken bei diesem Gottesdienst.

Helga Weber





Herbstbesen in Dallau

Am letzten Wochenende im Oktober, wenn der nachfolgende Montag nicht auf Allerheiligen fiel, feierte man in den letzten 70 Jahren traditionell die „Dallemer Kerwe“.

Nach dem kirchlichen Erntedank Anfang Oktober wurde in den Gasthäusern Pfalz und Krone zum



Kerwe-Tanz aufgespielt. Die Familien kehrten in die Gasthäuser zum Essen und Trinken ein.

Nachdem der Landgasthof „Zur Pfalz“ nicht mehr in Betrieb ist und die Marktstände in der Dorfstraße nur noch am Markttag im Juli ihre Produkte anbieten, ist es in Dallau stiller geworden.

Schön ist es, dass der Kirchenchor und das Helferteam des Seniorentreffs seit letztem Jahr zum Herbstbesen ins Gemeindehaus einladen.

Rudi Fütterer am Akkordeon und Metzgermeister Dieter Mehl sorgten mit ihren Beiträgen für gute Stimmung. Dank galt allen Helferinnen und Helfern. O. Bangert

Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden,
sodass am Ende die gesuchten Buchstaben
gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben:

Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht,, du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30) *	Siehe, ich verkündige euch große, die allem Volk wiederfahren wird (Lukas 2,10) *			Erste Hörer der Weih nachtsbot schaft (Lukas 2) *
Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen *	12		3	
Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohl gefallens. (Lukas 2,14) *	Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7) *		7	9
10	„Siehe, ... komme“ *			6
	4		8	1
Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wort*) *		Räumlich knapp und enge schränkt *		
			Das Baby liegt ... einem Kinderwagen *	Abkürzung von Osten *
„Euch ist heute der *	„Meine Augen haben dein ... gesehen (Lukas 2,30)* *			5
	2		11	

diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

Lösung: Der Retter kam



Weihnachtszeit



Was macht sie aus, die Weihnachtszeit?

Es ist nur eine Kleinigkeit:

*Dass wir nicht nur an diesen Tagen im Herzen Glanz und Freude tragen,
Nein, dass wir Menschen danach streben, einander immer Licht zu geben.*

*Wir wünschen allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen
und ihren Familien von Herzen
frohe Weihnachten
mit lieben Menschen und glücklichen Momenten.*

Ein gesundes und zufriedenes Jahr 2025 sowie Gottes reichen Segen.

*Weihnachtliche Grüße von den Kirchengemeinden
Dallau, Auerbach und Neckarburken.*



Ev. Kindergarten Neckarburken

Schillerstr. 8

Tel.: 06261/14129

Mail: kita.neckarburken@kbz.ekiba.de



Bei uns im Kindergarten war
in den letzten Wochen viel los.

In Neckarburken fand am
Samstag, den 21.09.2024, die
1250-Jahr Feier statt und wir
vom Kindergarten waren na-
türlich auch mit dabei.

Um 14:30 Uhr wurde im Gar-
ten unseres Kindergartens die
1250-Jahr Feier durch die Kin-
der und Erzieherinnen eröff-
net. Für die Eröffnung haben
wir zusammen mit den Kin-
dergartenkindern ein Lied zur
Begrüßung gesungen.

Danach haben wir unseren
Kindergarten zum Besichti-
gen und Kennenlernen geöff-
net.



In Gruppe 1 wurden einige un-
serer Projekte vorgestellt:
Das grüne Küken (Projekt der
evangelischen Landeskirche
zum Thema Nachhaltigkeits-
erziehung in Kindergärten).





Auch die Starke -Kinder-Kiste wurde vorgestellt. Ein Programm für Vorschulkinder für die Ich-Stärkung und der Prävention von sexuellem Missbrauch im Kindesalter.



In der Gruppe 2 konnte man sich den Gruppenraum anschauen. Dort wurden die verschiedenen Spielmaterialien und Alltagssituationen zur Anschauung dargestellt.



Außerdem wurden mit Unterstützung des Elternbeirates Waffeln zum Verkauf angeboten.

In den letzten Wochen haben wir uns im Rahmen der Entwicklung unseres Brandschutzkonzepts für den Kindergarten, genauer mit dem Thema „**Feuer**“ auseinandergesetzt. Hierfür habe wurde, in regelmäßigen Abständen,



gemeinsam mit den Kindern im Alltag geübt, was wir tun müssen, wenn bei uns der Feueralarm ertönt.

Zur **Brandschutzübung** in Kooperation mit der Feuerwehr, haben wir uns am Samstag, den 12.10.2024, um 14 Uhr im Kindergarten getroffen. Wir haben, als das Signal des Rauchmelders ertönte, die 112 angerufen und einen „Brand in der Küche“ gemeldet.



Nachdem der Notruf abgesetzt war, wurde mit der Evakuierung der Kinder durch die Erzieherinnen begonnen. Bis zum Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Neckarburken und Dallau, waren alle sicher und wohlbehalten an unserem Sammelplatz am Dorfgemeinschaftshaus angekommen. Das Ertönen der Sirene und des Martinshorns der Feuerwehren hat nicht lange auf sich warten lassen. Gespannt haben wir beobachtet, wie die Feuerwehr den „Brand“ im Kindergarten gelöscht hat.





Die beiden Feuerwehren hatten den „Brand in der Küche“ schnell unter Kontrolle und die vermisste „Person“ (Puppe) wurde schnell gefunden. Zum Abschluss der Brandschutzübung durfte sich jedes Kind eine kleine Überraschung, natürlich passend zum Thema Feuerwehr, aus unserer Schatzkiste nehmen.

Damit war aber noch nicht genug. Wer noch Lust hatte, durfte sich ins Feuerwehrauto setzen und sich wie ein richtiger Feuerwehrmann fühlen.



An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal ganz herzlich bei den Freiwilligen Feuerwehren Dallau und Neckarburken bedanken!

Aktuell sind wir gerade dabei uns auf St. Martin vorzubereiten. Wir basteln unsere Laterne, üben Martinslieder und hören die Legende von St. Martin.

Wir freuen uns darauf! (:

Luisa Bingler



"Zelte sah ich,, Fahnen schwarzer Rauch am Horizont...."

Im Pfarrgarten saßen zwei Nachtwachen und unterhielten sich über den Tagesablauf - es ist Freitag in der Nacht. Die 16 Kinder hatten am Nachmittag ihre Zelte aufgebaut. Anschließend machten sie einen Spaziergang an die Elz, um sich dort im Bach zu tummeln, eine Staumauer zu bauen, Fische und Enten zu beobachten und Vieles mehr. Danach gingen sie zum Pfarrgarten zurück und grillten Würstchen und Stockbrot - mal süß, mal herzhaft je nach Geschmack. Nachdem jeder eine "Gute Nacht Geschichte" gehört hatte, ging es dann müde und voller Eindrücke ins Bett. Das Thema des Zeltwochenendes war das Mittelalter. Nach einem ausgiebigen und gemütlichen Frühstück beschäftigten wir uns mit einer Geschichte aus der Bibel. Danach machte Martha mit uns einen Kräuterspaziergang. Wir konnten eine Menge lernen und hatten viel Spaß. Am Nachmittag beschäftigten wir uns wieder mit unserem Thema,

aufgeteilt in verschiedene Interessengebiete.

Wir erfuhren vieles über das Mittelalter, die Naturmedizin, die Mode, den Schmuck, die Waffen dieser Zeit, die Religion, die Mythen und Geschichten, jeder erstellte sein Familienwappen usw.

Also wieder ein gefüllter Tag mit Eindrücken und Wissen. Nach einer ruhigen und erholsamen Nacht wurde gemeinsam gefrühstückt und nochmals der Hof bemalt. Gegen Mittag wurden die Zelter dann von ihren Eltern abgeholt. Es gab viel zu erzählen und einige neue Freunde zu verabschieden. Aber auch die Eltern fanden schnell Kontakt und einige machten schon für die nächsten Tage Termine aus. Alles in Allem eine gelungene Aktion.

Herzlichen "Dank" an alle Spender und vor allem an die "Bodyguards", die sich im Nachgang nochmals treffen wollen, um sich auszutauschen. Bis nächstes Jahr wieder zum "Zelten im Pfarrgarten" in Neckarburken.

Ralf Backfisch



			Dallau
So.	01.12.24	1. Advent	9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder
So.	08.12.24	2. Advent	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	15.12.24	3. Advent	9:15 Uhr Diakon Rudi Kößler
So.	22.12.24	4. Advent	10:30 Uhr Pr. Petra Kallis, mit Chor
Sa.	24.12.24	Heiligabend	15:30 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Krippenspiel
So.	25.12.24	1. Weihnachtstag	10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
Mo.	26.12.23	2. Weihnachtstag	10:30 Uhr kath. Kirche, Petra Reiß und Pfr. Stefan Albert, ökum. Gottesdienst, mit den "Singing Sisters" und dem Männergesangsverein
So.	29.12.24	1. Sonntag n. d. Christfest	10:30 Uhr siehe RNZ
Di.	31.12.24	Altjahresabend	15:30 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Jahresrückblick und Chor
Mi.	01.01.25	Neujahr	kein Gottesdienst
So.	05.01.25	2. Sonntag n. d. Christfest	9:15 Uhr siehe RNZ
So.	12.01.25	1. Sonntag n. Epiphanias	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	19.01.25	2. Sonntag n. Epiphanias	9:15 Uhr Pr. Sybille Kircher
So.	26.01.25	3. Sonntag n. Epiphanias	10:30 Uhr Diakon Rudi Kößler
So.	02.02.25	1. S. n. Epiphanias	9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder
So.	09.02.25	4. S. v. d. Passionszeit	10:30 Uhr Pr. Petra Kallis
So.	16.02.25	Septuagesimae	9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder
So.	23.02.25	Sexagesimae	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	02.03.25	Estomihi	9:15 Uhr Pr. Maike Backfisch
Fr.	07.03.25	Weltgebetst. d. Frauen	
So.	09.03.25	Invokavit	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	16.03.25	Reminiszenz	9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder
So.	23.03.25	Okuli	10:30 Uhr Pr. Sybille Kircher
So.	30.03.25	Lätare	10:30 Uhr Pr. Ulrich Heck

Änderungen oder Fehler sind möglich! Vergleichen Sie bitte die Ter



Auerbach	Neckarburken
10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder	10:15 Uhr Pfr. Dirk Ender
9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	9:00 siehe RNZ
10:30 Uhr Diakon Rudi Kößler	10:15 Uhr siehe RNZ
9:15 Uhr Pr. Petra Kallis	9:00 Uhr Pfr. Dirk Ender
17:00 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Krippenspiel	16:45 Uhr Pr. Maike Backfisch 22:30 Uhr Pr. Maike Backfisch
9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl	10:15 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Abendmahl
9:15 Uhr Pfr. Stefan Albert	kein Gottesdienst
9:15 Uhr siehe RNZ	10:15 Uhr siehe RNZ
17:00 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Jahresrückblick	17:00 Uhr NN, mit Abendmahl mit Jahresrückblick
17:00 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Abendmahl	19:00 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Abendmahl
10:30 Uhr siehe RNZ	10:15 Uhr siehe RNZ, mit Abendmahl
9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	9:00 Uhr Diakon Pouria Schunder
10:30 Uhr Pr. Sybille Kircher	10:15 Pr. Klaus Jäckle
9:15 Uhr Diakon Rudi Kößler	9:00 Uhr Pfr. Roger Baudy
10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder	9:15 Uhr Pr. Nordmann, mit Abendmahl
9:15 Uhr Pr. Petra Kallis 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	9:00 Uhr Pfr. Dirk Ender
10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder	10:15 Uhr Diakon Rudi Kößler
9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender	9:00 Uhr Pr. Sybille Kircher
10:30 Uhr Pr. Maike Backfisch	10:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
	18:30 Uhr Team
9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	9:00 Uhr Pfr. Roger Baudy
10:30 Diakon Pouria Schunder	10:15 Uhr Pr. Sybille Kircher
9:15 Uhr Pr. Sybille Kircher	9:00 Uhr siehe RNZ
9:15 Uhr Pr. Ulrich Heck	10:15 Uhr Diakon Rudi Kößler

mine im Elztal-Kurier oder in der RNZ!



Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

1. Thessalonicher 5,21

St. Zeno 23